undubitablement unicellulaires, l'opinion qu'ils sont aussi unicellulaires chez les Ascarides devient plus probable.

Chez les *Strongylus* outre les six organes unicellulaires en forme d'étoile ci-dessus mentionnés, nous ne trouvons pas dans la cavité générale du corps d'autres organes phagocytaires et je n'y ai pu trouver de leucocytes même après des recherches soigneuses.

6. Vorläufige Mittheilung über einige Tunicaten aus dem Magalhaensischen Gebiet, sowie von Süd-Georgien [1].

Von Dr. W. Michaelsen, Hamburg.

eingeg. 1. Mai 1898.

Im Folgenden veröffentliche ich kurze Diagnosen einiger neuer oder wenig bekannter Tunicaten, deren ausführliche, von Abbildungen begleitete Beschreibung später in den »Ergebn. d. Hamburg. Magalh-Sammelr.« erscheinen soll. Das Material wurde theils von der Deutschen Südpolar-Expedition (Dr. v. d. Steinen) auf Süd-Georgien, theils von der Schwedischen (Dr. A. Ohlin) und der Hamburger (Dr. W. Michaelsen) Expedition im Magalhaensischen Gebiet gesammelt.

Wenngleich diese Mittheilung bei Weitem nicht das ganze mir vorliegende Material umfaßt, so läßt sie doch schon erkennen, welch' Reichthum an neuen Tunicatenformen noch in subantarktischen Gewässern der Erforschung wartet. Möge sie der binnen Kurzem nach den südlichen Meeren aufbrechenden deutschen Expedition als Anregung zu recht intensiver Berücksichtigung dieser Thiergruppe dienen; dann ist der Zweck der vorläufigen Veröffentlichung meiner Untersuchungsresultate erreicht.

Boltenia legumen Lesson. Körper länglich oval. Stiel kürzer bis wenig länger als der Körper. 12—14 zusammengesetzte Tentakeln verschiedener Größe. Dorsaltuberkel groß, erhaben, mit gegen einander eingerollten Hörnern. Kiemensack jederseits mit 7 deutlichen Falten. Darm linksseitig, mit langer, enger Schleife. Mantel mit 3 großen Schwellpolstern, je eins vor und jederseits der Atrialöffnung.

Forma *typica* (=?*B. legumen* Lesson, *B. coacta* Gould, *B. legumen* [part.?] Herdmann, ?*B. legumen* part., Cunningham): Stiel deutlich kürzer als der Körper, an der Ventralseite, ziemlich nahe der Branchialöffnung entspringend, schräg zur Körperachse gestellt. Körperöffnungen kreuzförmig, nicht erhaben. Testa mit Borstenbesatz, der mit unbewaffnetem Auge sichtbar ist. Falten des Branchialsackes glatt. Dorsallamelle in eine Reihe schlanker Züngelchen zerschlitzt.

[1] Die ausführliche Beschreibung dieser Tunicaten liegt im Manuscript druckfertig vor.

— Falkland-Inseln, Süd-Feuerland, Navarin, westlicher und mittlerer Theil der Magalhaens-Straße (Ohlin u. Michaelsen).

Forma *Cunninghami* (= *B. legumen* [part.?] Cunningham, ?*B. legumen*, part., Herdmann): Körper länglich oval. Stiel ca. $^3/_5$ so lang wie der Körper, in der Richtung der Längsachse desselben. Testa duff, mit mikroskopisch kleinen Borsten besetzt. Köperöffnungen nicht kreuzförmig, erhaben; Atrialöffnung dem hinteren Körperpol näher als die Branchialöffnung dem vorderen. Falten des Branchialsackes glatt. Dorsallamelle glattrandig, ohne Züngelchen. — Östlicher Theil der Magalhaens-Str. (Ohlin u. Michaelsen).

Forma *delfini* nov.: Körper dick und kurz birnförmig. Stiel fast doppelt so lang wie der Körper, in der Richtung der Längsachse desselben, gegenüber der Atrialöffnung. Körperöffnungen kreuzförmig, schwach erhaben. Testa fast glatt, mit spärlichem Besatz mikroskopisch kleiner Borsten, die kaum länger als an der Basis breit sind. Falten des Branchialsackes verschieden stark erhaben, sämmtlich stark gefältelt; Quergefäße und Stigmen unregelmäßig. Dorsallamelle in eine Reihe schlanker Stümpelchen zerschlitzt. Größte Körperlänge 18 mm. Östlicher Theil der Magalhaens-Str. (Michaelsen).

Forma *Ohlini* nov.: Körper länglich oval. Stiel etwas länger als der Körper, in der Richtung der Längsachse desselben. Körperöffnungen undeutlich kreuzförmig, mehr weniger erhaben. Atrialöffnung dem hinteren Körperpol etwas näher als die Branchialöffnung dem vorderen. Testa grob duff, mit mikroskopisch kleinen, starren Haaren dicht besetzt. Falten des Branchialsackes glatt und regelmäßig. Dorsallamelle vorn geschlängelt, in eine Reihe schlanker Züngelchen zerschlitzt. — Westlicher Theil der Magalhaens-Str. (Ohlin u. Michaelsen).

Boltenia georgiana n. sp. Körper platt gedrückt kugelig bis oval; Köperöffnungen auf warzenförmigen Hervorragungen, $^1/_4$ Körperumfang in der Medianebene von einander; Stiel 3mal so lang wie der größte Körperdurchmesser, schlank, etwas näher der branchialen als der atrialen Öffnung entspringend. Testa fest lederartig, dicht mit sehr feinen (0,04 mm langen) Borsten besetzt, pelzig, grau. 12 (13?) verschieden große, zusammengesetzte Tentakeln. Dorsaltuberkel groß, flach; beide Hörner spiralig gegen einander eingerollt. Branchialsack rechterseits mit 7, linkerseits mit 6 (?) stark erhabenen, glatten Falten. Längsrippen auf den Falten bis zu 20, auf den Zwischenräumen zu 2 oder 3. Stigmen sehr kurz, in Querreihen; Zwischenraum zwischen zwei Stigmenreihen ca. 3mal so breit wie die Stigmen lang. Dorsallamelle mit dicht gedrängten, schlanken Züngelchen. Darm linksseitig, mit langer, enger Schleife. Gonaden jederseits als längliche compacte,

buckelige Massen. Größter Körperdurchmesser 12 mm. — Süd-Georgien (v. d. Steinen).

Styela Nordenskjöldi n. sp. Körper flach kuppelförmig bis annähernd kugelig und oval; Körperöffnungen kreuzförmig, nicht erhaben, ca. $^1/_7$ Körperumfang in der Medianebene von einander. Testa fest lederartig, undurchsichtig, ziemlich dünn, äußerst zart gefeldert und granuliert. Ca. 44 einfache Tentakeln, längere mit kürzeren alternierend. Hörner des Dorsaltuberkels bis zum Kreis oder wenig weiter gegen einander eingebogen. Branchialsack mit 8 stark erhabenen Falten; Längsrippen zu 10—12 auf einer Falte, zu 4—6 im Zwischenraum; Quergefäße dreifach verschieden stark; Stigmen länglich, zu 12 in den breitesten Maschen. Dorsallamelle bandförmig, glatt, mit schwach welligem Rand. Magen lang spindelförmig, mit 21 Längsfalten, linksseitig, Mitteldarm mit langer, enger Schleife, die unter dem Endostyl weg auf die rechte Körperseite hinüberragt, ohne Typhlosolis. Zahlreiche Endocarpen. Die Gonaden bilden jederseits einen dünnen, unebenen Strang, der in den hinteren Partien fast regelmäßig geschlängelt erscheint. Größter Körperdurchmesser 47 mm. — Magalhaens-Str. und Süd-Feuerland (Ohlin u. Michaelsen).

Styela Steineni n. sp. Körper länglich oval. Körperöffnungen $^1/_3$ der Längsachse von einander entfernt, undeutlich kreuzförmig, nicht erhaben. Testa dünn, weich lappig, weißlich, fast undurchsichtig, mit warzenförmigen und konischen, ca. 0,6 mm dicken Papillen; außerdem dicht besetzt mit mikroskopisch kleinen Borsten. Branchiale Tentakeln einfach, alternierend groß und klein, wenig zahlreich. Atrialer Tentakelkranz vorhanden. Beide Hörner des Dorsaltuberkels spiralig gegen einander eingerollt. Branchialsack mit 4 starken Falten jederseits, mit stark in die Breite gezogenen Maschen, die eine große Zahl länglicher Stigmen enthalten. Dorsallamelle glatt und glattrandig. Endostyl vorn geschlängelt. Darm linksseitig, mit kurzer, weit offener Schleife. Magen gestreckt birnförmig, mit ca. 24 Längsfalten und einer zart geringelten Typhlosolis. Mitteldarm kurz, mit rinnenförmiger Typhlosolis. Gonaden jederseits 2 dünne, unregelmäßig geschlängelte, in ganzer Länge locker an den Mantel angeheftete Schläuche. Größte Körperdimensionen 25 mm. Süd-Georgien (v. d. Steinen).

Styela verrucosa Lesson (= *Cyuthia verrucosa* Lesson). Körper kugelig bis ellipsoidisch. Körperöffnungen kreuzförmig, nicht erhaben, ca. $^1/_6$ Körperumfang von einander entfernt. Testa dünn, weich lappig, weißlich, fast undurchsichtig, in der Jugend mit dichter stehenden, konischen, im Alter mit mehr zerstreut stehenden, sackförmigen Papillen besetzt, in der Jugend außerdem noch mit einem

Besatz mikroskopisch kleiner Borsten. Branchialer Tentakelkranz mit ca. 30 verschieden großen, einfachen Tentakeln. Atrialer Tentakelkranz vorhanden. Hörner des Dorsaltuberkels spiralig gegen einander eingerollt. Branchialsack vorn stark aufgebläht, jederseits mit 4 starken Falten. Maschen zum Theil stark in die Breite gezogen, mit 30 und mehr Stigmen. Dorsallamelle glatt und glattrandig. Endostyl vorn geschlängelt. Darm linksseitig, mit enger, ziemlich langer, nach vorn gerichteter Schleife. Magen spindelförmig, längsstreifig, mit ca. 26 Längsfalten. Mitteldarm mit rinnenförmiger Typhlosolis. Gonaden jederseits 2, in ganzer Länge locker am Mantel angeheftete, dünne Schläuche. Größter Körperdurchmesser 35 mm. — Falkland-Inseln (Michaelsen u. Paeßler).

Styela spirifera n. sp. Körper seitlich abgeplattet, kugelig. Körperöffnungen äußerlich kaum auffindbar, einen kreuzförmig, ca. $^1/_6$ Körperumfang in der Mediane von einander entfernt. Testa dick, fest knorpelig, undurchsichtig, außen weiß bis grau, mit großen polster- und warzenförmigen Erhabenheiten (bei einem 65 mm langen Stück ca. 10 mm breit) dicht besetzt, außerdem mit mikroskopisch kleinen, 0,04—0,06 mm langen Borsten versehen. Branchialer Tentakelkranz mit ca. 24 einfachen, alternierend verschieden großen Tentakeln. Atrialer Tentakelkranz vorhanden. Hörner des Dorsaltuberkels spiralig gegen einander eingerollt, mit kegelförmig hervortretenden Spiralcentren, dazu noch eine kleine Nebenspirale. Falten des Branchialsackes stark erhaben. Maschen zum Theil sehr breit, im Maximum mit 36 (oder mehr?) Stigmen. Endostyl vorn geschlängelt. Dorsallamelle glatt und glattrandig. Darm mit kurzer, weiter (?) Schlinge. Magen länglich oval, mit ca. 25 Längsfalten in einer zweiblättrigen Typhlosolis. Mitteldarm mit rinnenförmiger Typhlosolis. Gonaden jederseits 1 oder 2 dick wurstförmige (z. B. 28 mm lang und 6—8 mm dick), unregelmäßig geknickte, gelbe hermaphroditische Schläuche, in ganzer Länge locker an den Mantel angeheftet. Größter Körperdurchmesser 65 mm. — Süd-Feuerland (Ohlin u. Michaelsen).

Styela Ohlini n. sp. Körper ellipsoidisch mit abgeflachter Anheftungsfläche. Körperöffnungen fein kreuzförmig, kaum erhaben, ungefähr $^1/_3$ der Körperlängsachse von einander entfernt. Testa dünn, fest knorpelig, elastisch, schwach durchscheinend, mit schwach fleischfarbenem Schimmer, ganz glatt. Tentakelkranz mit 32 (oder wenig mehr) einfachen Tentakeln, die unregelmäßig alternierend verschieden groß sind. Dorsaltuberkel in Gestalt zweier in einander geschachtelter Trichter, die mit den vorderen Längsseiten verwachsen sind. Branchialsack jederseits mit 4 Falten, die von unten nach oben an Stärke

zunehmen. Maschen im Maximum annähernd quadratisch mit ca. 6 Stigmen. Feinste Längsgefäße ungemein zart, viel schmäler als die Stigmen. Dorsallamelle lang, ungerippt, unregelmäßig gerandet, aber nicht eigentlich gezähnt. Endostyl vorn geschlängelt. Darm linksseitig, mit kurzer, nach hinten weit offener Schleife. Magen oval, äußerlich längsstreifig, mit ca. 20 Längsfalten. Typhlosolis des Mitteldarmes flach und breit rinnenförmig, mit zwei Längsreihen schmaler Querfalten. Gonaden jederseits in größerer Zahl (7 bezw. 10), lang wurstförmige, unregelmäßig gekrümmte gelbe Schläuche (15 mm lang und 1,4 mm dick), die nur mit dem Ausmündungsende am Mantel befestigt sind. Größte Körperlänge 26 mm. — Mittlerer Theil der Magalhaens-Str. (Ohlin).

Styela Pfefferi n. sp. (= *Polycarpa viridis* [?] Pfeffer). Körper plattgedrückt kugelig mit einem unregelmäßigen Stiel, der kürzer als der Körper. Körperöffnungen kreuzförmig, auf großen, warzenförmigen Siphonen, ca. $^1/_6$ Körperumfang in der Mediane von einander entfernt. Testa dünn, weich lederartig, zäh, kaum durchscheinend, ganz glatt, bläulich bis bräunlich grau. Branchialer Tentakelkranz mit 8 großen, 8 mittelgroßen und wenigen winzigen einfachen Tentakeln. Atrialer Tentakelkranz vorhanden. Hörner des Dorsaltuberkels gegen einander eingebogen, eine herzförmige Fläche umschreibend. Branchialsack jederseits mit 4 deutlichen Falten. Maschen im Maximum etwas breiter als lang, mit 6 (oder mehr ?) Stigmen. Dorsallamelle glatt und glattrandig. Endostyl vorn geschlängelt. Darm linksseitig, mit einer mäßig weiten, hinten offenen, langen Schleife. Magen länglich oval, mit ca. 27 auch äußerlich erkennbaren Längsfalten und einer flachen, zart querrunzeligen Typhlosolis. Mitteldarm ohne Typhlosolis. Gonaden jederseits 2 getrennte, vielfach und gedrängt verzweigte, zwitterige Massen. Größter Körperdurchmesser 14 mm, incl. Stiel 27 mm. — Süd-Georgien (v. d. Steinen).

Styela canopus Sav. var. nov. *magalhaensis*. Körper kuppelförmig bis lang gestreckt. Körperöffnungen mit 4 polsterartig verdickten Lippen, flach oder auf siphonartigen Erhabenheiten. Testa fest knorpelig, elastisch biegsam, außen dicht und tief gefurcht, mit wall- oder polsterförmigen Erhabenheiten, besonders grob in der Nähe der Körperöffnungen, bleich gelblich bis bräunlich. Inneres der Körperöffnungen lebhaft violett. Tentakelkranz mit 8 großen, 8 mittelgroßen und zahlreichen winzigen Tentakeln, zusammen 60 oder wenige mehr. Dorsaltuberkel ein einfacher, nach vorn offener Bogen. Branchialsack jederseits mit 4 deutlichen Falten. Maschen rhombisch, im Maximum mit ca. 4 Stigmen. Dorsallamelle breit, glatt, mit etwas welligem Rande. Endostyl vorn geschlängelt. Darm linksseitig, mit einer sehr kurzen,

nach hinten weit offenen bezw. durch den quer davor gestellten Magen abgeschlossenen Schleife. Magen lang cylindrisch, mit ca. 24 auch äußerlich erkennbaren Längsfalten und einer flachen, rinnenförmigen Typhlosolis, die auf den Mitteldarm übergeht. Gonaden: Jederseits 2 (selten 1) lange und dicke Ovarialschläuche und in der Umgegend von deren hinteren Enden zahlreiche, anfangs endocarpförmige, später mit einander verschmelzende und unregelmäßig umrandete und durchlöcherte Polster bildende Hodenmassen. Größte Dimension des größten, fast kugeligen Stückes 30 mm. — Smyth Channel und westlicher sowie mittlerer Theil der Magalhaens-Str. (Ohlin u. Michaelsen).

Styela Paeßleri n. sp. Körper oval, tonnenförmig, kuppelförmig oder von vorn nach hinten platt gedrückt. Körperöffnungen ziemlich nahe bei einander, äußerlich schwer auffindbar, innerlich kreuzförmig. Testa dick, fest knorpelig, elastisch, undurchsichtig, weißlich grau, außen mit engen, ziemlich regelmäßigen Ringelfurchen und kürzeren weitläufigeren und unregelmäßigeren Längsfurchen, zwischen denen polsterartige Erhabenheiten und, in der Umgebung der Körperöffnungen, schuppen-, papillen- und blumenkohlförmige Wucherungen mit dichtem, mikroskopisch feinem Stachelbesatz stehen. Tentakelkranz mit ca. 60 einfachen Tentakeln von verschiedener Größe und zwei- oder dreifacher Ordnung. Dorsaltuberkel einfach, queroval, mit einfachem oder am Ende hakenförmig zurückgebogenem Querschlitz. Branchialsack jederseits mit 4 Falten, die von unten nach oben an Stärke zunehmen; unterste, manchmal auch noch zweitunterste, rudimentär. Maschen am Endostyl und an der Dorsallamelle zum Theil stark verbreitert, in den übrigen Faltenzwischenräumen quadratisch und hier mit 4—5 Stigmen. Dorsallamelle glatt und glattrandig. Endostyl vorn geschlängelt. Darm linksseitig, mit langer, enger, nach vorn verlaufender Schleife, deren einer Ast vom Magen gebildet wird. Magen langgestreckt birnförmig, mit ca. 16 auch äußerlich erkennbaren Längsfalten. Mitteldarm kurz, mit rinnenförmiger Typhlosolis. Gonaden: Jederseits zwei gesonderte, geweihartig sparrig verästelte Ovarialschläuche, und in der Nähe der blinden Enden derselben zahlreiche scheinbar davon unabhängige Hodenbläschen, deren Ausführungsgänge wohl in die Ovarialschläuche eintreten. Größter Durchmesser des größten Stückes 18 mm. — Falkland-Inseln, mittlerer Theil der Magalhaens-Str., Süd-Feuerland (Paeßler, Ohlin u. Michaelsen).

Polyzoa pictonis n. sp. Colonien auf langen, schlanken, zu einem weitmaschigen Netz verwachsenen Stolonen. Stolonen streckenweis ohne Ascidiozoide, streckenweis mit einzelnen oder kleinen Gruppen

oder größeren Massen von Ascidiozoiden besetzt. Letztere zuerst spindelförmig, an beiden Enden in Stolonen übergehend, dann U-förmig gebogen, ferner mit mehr oder weniger weit verwachsenen U-Schenkeln, platt birnförmig und zweispitzig, schließlich platt birnförmig mit einfachem Stiel, der sich nach kurzer Strecke in 2 Stolonen spaltet. Länge einfacher Stolonen bis 180 mm, einfacher ascidiozoidloser Stolonen bis 80 mm, Länge des größten Spindelkopfes 150 mm bei 20 mm Dicke. Testa außen weich und zäh lederartig, innen sehr weich knorpelig; unter der Außenschicht feine einfache Blutgefäße mit kolbigen Blindanhängen, in der Achsenpartie größere, im Querschnitt dreikammerige Blutgefäße. Ascidiozoide oval, bis 8 mm lang. Ca. 48 einfache branchiale Tentakeln in dreierlei Größe, nicht ganz regelmäßig nach Schema 13231 angeordnet; größte Tentakeln viel kürzer als der Radius des Tentakelkreises; kleinste Tentakeln z. Th. kaum erkennbar, niedrig, warzenförmig. Atriale Tentakeln vorhanden, schlank fadenförmig, weitläufig gestellt. Branchialsack ohne Falten, mit 8 Längsrippen jederseits, die dorsal enger als ventral stehen. Hauptquergefäße gleich breit, an der glatten und glattrandigen Dorsallamelle verdickt und rippenartig vortretend, zwischen ihnen feinste Quergefäße die Maschen und Stigmen durchschneidend. Stigmen länglich, schmal, von oben nach unten ungefähr zu 15, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 14 in den Maschen einer Querreihe. Endostyl vorn seicht geschlängelt oder fast geradlinig. Darm linksseitig, mit kurzer, weiter Schleife. Magen orangenförmig, mit ca. 20 etwas spiralig verlaufenden Falten und einem gekrümmten Anhang an der Hinterseite. Mitteldarm ohne Typhlosolis. Gonaden als zwitterige Polycarpen in 2 Längsreihen zu Seiten der ventralen Medianlinie stehend. — Süd-Feuerland, Isola Picton (Michaelsen).

Polyzoa pictonis var. *Waerni* nov. (? = *Polyzoa opuntia* Lesson). Colonie auf ziemlich compacter, von einem unregelmäßigen Höhlensystem durchsetzter, außen mit kleinen Ascidiozoidgruppen bedeckter Basalmasse. Aus der Basalmasse entspringen viele Stöcke (z. B. 20 mittelgroße und große). Größere Stöcke lang gestreckt, plattgedrückt birnförmig, mit kurzem, dicken, ascidiozoidlosen Stiel oder ungestielt. Dicke der Basalmasse 60 mm, größter Stock 110 mm lang, 30 mm breit und 15 mm dick. Ca. 30 einfache branchiale Tentakeln in dreierlei Größe, nicht ganz regelmäßig nach Schema 13231 angeordnet; größte Tentakeln deutlich länger als der Radius des Tentakelkreises; kleinste Tentakeln z. Th. kaum erkennbar, niedrig, warzenförmig. In allen übrigen Hinsichten genau der obigen Diagnose der typischen Form entsprechend. — Süd-Feuerland, Puerto Pantalon (Michaelsen).

Polyzoa Cunninghami n. sp. (? = *Goodsiria coccinea* Cunningham, part.). Colonien aus einem Stock oder einer größeren Anzahl

bestehend. Stöcke kurz bis undeutlich oder gar nicht gestielt. Stiel ohne Ascidiozoide. Zwischen Kopf und Basalmasse häufig ein Zwischenkopf oder deren mehrere anstatt eines Stieles. Basalmasse aus einem engen, mehr oder weniger zu compacten Massen zusammengewachsenem Flechtwerk von kurzen Stolonen bestehend, häufig mit frei hervortretenden kurzen Stolonen, die einzelne Ascidiozoide oder kleine Gruppen oder embryonale Stöcke tragen können. Größere Köpfe länglich, mehr oder weniger, meist stark, abgeplattet. Ascidiozoide annähernd kugelig, im Maximum $2^1/_2$ mm lang und dick. Testa außen fest lederartig, innen sehr weich knorpelig, außen mit zahlreichen Pigmentzellen, innen mit zahlreichen Testazellen, spärlichen kleinen Blasenzellen und spärlich verästelten Blutgefäßen mit kolbigen blinden Enden. Tentakeln einfach, annähernd gleich groß, zu 32 im Kreise. Branchialsack ohne Falten. Stigmen länglich oval bis lochförmig, unregelmäßig, meist zu 3 oder 4 in einer Masche. Endostyl in der vorderen Hälfte eng geschlängelt. Dorsallamelle glattrandig. Magen kugelig, mit etwa 12 spiraligen Falten. Gonaden in Form von zwitterigen Polycarpen, in zwei Längsreihen jederseits von der ventralen Medianlinie. Länge des größten Stockes 65 mm; größter Kopf 65 mm lang, 18 mm breit und 6 mm dick. — Magalhaens-Str., Dungeness Point (Michaelsen).

Ascidia tenera Herdman. Branchialöffnung nie deutlich 8-lippig, meist deutlich 7-lippig, selten dazu eine undeutliche, mit ihrer Spitze nicht die Öffnung erreichende achte Lippe, in einem Falle deutlich 6-lippig. Zähnelung der Dorsallamelle und Nebenpapillen des Branchialsackes nicht immer so regelmäßig, wie am Herdmanschen Material. Länge des größten Stückes 115 mm. — Smyth Channel (Ultima Esperanza) und mittlerer Theil der Magalhaens-Str. (Ohlin).

Corella eumyota Traustedt (= *C. novarae* v. Drasche). In der Umgebung der Körperöffnungen röthlich violett. Testa manchmal ziemlich uneben. Zahl der Tentakeln etwas über 90 und 104. Pharyngealbänder in der Mediane eng an einander gelegt ziemlich weit nach hinten gehend. — Ost-Patagonien (Puerto Madrin) und Süd-Feuerland (Ohlin und Michaelsen).

Agnesia glaciata n. gen. (aff. *Corella*) n. sp. Körper ellipsoidisch. Körperöffnungen ca. $^1/_{10}$ Umfang in der Mediane von einander entfernt, etwas vertieft und durch eine von flachen Seitenwällen begleitete flache Furche verbunden. Testa dünn und stark durchscheinend, fest, brüchig knorpelig, mit ziemlich ebener Außenfläche. Mantel der Testa fest anliegend mit regelmäßigen, lockeren Muskelsystemen. 35 einfache Tentakeln in zwei unregelmäßigen Kreisen, die kleineren näher der Branchialöffnung, die größeren weiter entfernt von derselben.

Dorsaltuberkel einfach, ein winziger Trichter. Branchialsack glatt, ohne Fältelung. Längsrippen fehlen. Querrippen stark ausgeprägt, mit zungenförmigen Papillen. Stigmen spiralig, mit 7—9 Windungen. Ein größeres medianes Längsgefäß nach vorn hin sich auflösend, in der dorsalen Wand des Branchialsackes. Quergefäße unter den Querrippen. Eigentliche Dorsallamelle fehlt; dafür dorsalmediane Züngelchen auf den Querrippen viel größer als die übrigen Papillen. Endostyl geradlinig, an der Ventralseite des Branchialsackes normal, an dem unteren Ende der Hinterseite desselben plötzlich seine Form verändernd; sein linksseitiges Blatt endet hier und nur sein rechtsseitiges Blatt (Homologon der hinteren Partie einer Dorsallamelle, deren vordere Partie sich in die unzusammenhängende Reihe von Züngelchen aufgelöst hat?) steigt an der Hinterseite des Branchialsackes in die Höhe bis zur Oesophagusmündung. Anfangstheil des Darmes an der Hinterseite des Branchialsackes, von hier eine kurze breite, fast kreisförmige Schleife nach der linken Seite des Branchialsackes entsendend. Mitteldarm mit großer Typhlosolis. Gonaden linksseitig, in der Darmschleife und über diese hinauswuchernd, eine dicht büschelige, vielfach verzweigte Masse; Ovarialpartie etwas höher stehend und fast ganz von den Hodenpartien umwuchert; Ausführungsgang aus dieser Gonadenmasse hervortretend, an die Endpartie des Mitteldarmes angelehnt. — Länge 18 mm, Höhe 15 mm, Breite 13 mm. — Süd-Feuerland, Puerto Bridges (Michaelsen).

Colella umbellata n. sp. Von dem oberen Ende eines Hauptstieles strahlen doldenartig mehrere Nebenstiele im spitzen Winkel aus einander; jeder Nebenstiel trägt einen Kopf. (Vorliegend 2 Colonien mit 2 bezw. 5 Köpfen.) Dimensionen der 5-köpfigen Colonie: Hauptstiel schlank, ca. 40 mm lang, an der Basis 1½ mm dick, gegen das obere Ende ziemlich gleichmäßig verdickt, bis zu 4 mm. Nebenstiele 12—15 mm lang, an der Basis ca. 3 mm dick, nach oben bis zu 4½ mm zunehmend, dicht unterhalb des Kopfes wieder etwas verengt. Größere Köpfe länglich, fast cylindrisch, manchmal schwach abgeplattet, kleinere Köpfe mehr oval. Länge der Köpfe 14—25 mm, Dicke ca. 10 mm. An der 2-köpfigen Colonie ist der Hauptstiel dünner und kürzer, nur wenig länger als die Nebenstiele. Ascidiozoide in ziemlich regelmäßigen Längsreihen und zugleich in meist weniger regelmäßigen Spirallinien angeordnet, an einem größeren Kopf zu ca. 16 in 21 Längsreihen. Lebende Thiere zinnoberroth. — Süd-Feuerland, etwas W. von Puerto Pantalon (Michaelsen.)